

K70 – Jetzt geht RETRO los!

Donnerstag, 9. Oktober 2008 um 20:00 Uhr

von [Sandmann](#)

Ay Gemeinde,



wer erinnert sich nicht noch mit erwärmtem Herzen an die Aktionen Anfang diesen Jahres? Ich hatte in einem Anflug von Kindheitsbewältigung plötzlich das Bedürfnis, einen [VW K70 zu besitzen](#). Nach erfolgreicher Suche holte ich das [gefundene Exemplar](#) mit Andinho [aus Dortmund](#) und erlebte noch [dies und das](#). Ziel der Aktion: Eine Retro-Tour in den Pfälzer Wald, genau wie meine Eltern es mit so einem Auto und uns Kindern 1973 gemacht haben. Natürlich mit stilsicheren Klamotten. Lange war es still um dieses Projekt, aber jetzt haben Örg und ich den KaSi endlich aus meiner muffigen Garage gerollt. Die Klebe-Koteletten von ebay sind da, Örgs sind ohnehin echt. Der inkagoldene neckarsulmer Kanten-König wird heute und morgen noch grundüberholt. Denn: **Montag , den 13.10.2008 geht es los!** Mit Schlaghosen, Pornobrillen und einem ADAC Atlas von 1971 fahren wir von Kiel in die Pfalz!



Dazu muss der KaSi aber zunächst einmal ein paar technische Problemchen ausgetrieben bekommen. Man erinnert sich vielleicht, er bremst ja recht gut. Nur hört er anschließend damit nicht mehr auf. Einmal angebremst sind die vorderen Sättel fest, und durch die damit entstehende Wärme werden sie immer fester. Ein typischer Standschaden, weiß man im Club. Die insgesamt acht Kolben der Bremssättel rosten fest. Schon nach drei Metern, beim Rausfahren aus meiner Garage, setze ich mich mit diesem Problem intensiv auseinander. Selbstverständlich fängt es in diesem Augenblick an, wie aus Eimern zu regnen.



Die Strecke zu Örgs versperrtem Werkstatt-Außenposten (unsere gemeinsame in Kiel ist noch nicht bezugsfertig) führt uns entlang des Ostufers der Kieler Förde. Der K70 rollt einigermaßen, aber ich merke, dass die vorderen Bremsen langsam – wie befürchtet - immer fester zupacken. Das trägt nicht zu meiner Entspannung bei. Spezialwerkzeug habe ich zwar bereits gekauft, eine 46er Nuss für die Radlager, 6er Imbus für die Bremsscheiben und einen 55er Torx für die Bremssättel. Außerdem liegen im Kofferraum die neuen Stoßstangen und die neue Frontschürze, die der Örg noch einschweißen wird. Aber erst einmal müssen wir da auch ankommen! Und in meinem Kopf schwirren eine Handvoll Gründe, warum ich gerade jetzt nicht an den Straßenrand fahre und die Bremsbacken mit einem dicken Schraubenzieher wieder von den Scheiben wegdrücke. Einer ist zum Beispiel der Regen. Der andere das Kurzzeitkennzeichen aus Dortmund. Aber das ist eine andere Geschichte.



Der VW K70 ist ja unglaublich robust. Okay, der Choke (kennen Sie noch einen Choke?) wirkt ab Werk nur auf zwei der vier Zylinder, so dass er in der Kaltlaufphase grundsätzlich wie ein Sack Nüsse läuft. Doch wenn er erst einmal fährt, ist er nicht mehr zu halten. Außer mit festen Bremsen. Nach seiner langen Schlafphase in meiner Garage bockt das alte NSU-Triebwerk wie eine defekte Ingersoll Automatik Uhr gegen den ungewollten energieverzehrenden Bremsvorgang an, kurz vor unserer Ankunft kann ich immerhin noch im dritten Gang mit beherztem Vollgas den Vortrieb aufrecht erhalten! Da müssen wir dringend bei. Auch der Motor läuft anscheinend nicht so rund, wie er sollte. Aber deshalb sind wir ja auch auf dem Weg zum Schrauborado. Der Pfälzer Wald ist nicht gerade nebenan, und wenn ich auch von Dottmund nach Kiel mit der Handbremse ausgekommen bin, diesmal möchte ich gern technische Absolution.



Die Blumenkinder sind im Barrazomato angekommen. Ein bisschen Kosmetik, ein bisschen Technik und am Wochenende sollte alles gut sein. Schließlich soll der alte Herr ja schön aussehen, wenn der Fotograf kommt! Das wird dann am Dienstag der Fall sein. Mein Köfferchen ist gepackt, Laptop mit GPRS-Modem zum kostspieligen Bloggen von unterwegs ist auch dabei. Am Wochenende holen Örg und ich noch ein paar Bekleidungs-Schätzchen aus dem Second-Hand-Laden in der Kieler Altstadt. Im Kofferraum liegen diverse Chrompolituren, Kupferpasten, Kaltreiniger und Kriechöle der Firma Caramba, die ich allein zur Bremsenrestauration GUT brauchen können werde. Außerdem ein paar Ersatzteile, Gaffertape, Draht und natürlich Werkzeug. Was kann da noch schief gehen?*

Wo genau geht es hin? Von Montag Abend bis Freitag Morgen residieren der Örg und der Sandmann in einem gemütlichen Doppelzimmer im Landhotel Schoner im Stüterhof. [Klicken Sie hier](#). Wir müssen noch klären, warum meine Eltern damals mit uns Kindern ausgerechnet DA hin in den Urlaub gefahren sind, nicht einmal Christian Steiger, Stellvertretender Chefredakteur von AUTO BILD und graue Eminenz von AUTO BILD KLASSIK als Ur-Pfälzer kennt Stüterhof! Na gut. Ich freue mich auf gutes Essen und dramatische Fotos. Das Spiel ist eröffnet, drücken Sie uns die Daumen dass der goldene Oktober auf der Seite der reisenden Engel ist! Wir lesen uns.

Sandmann

*P.S.: Da kann noch 'ne MENGE schief gehen. Ich HASSE festgerostete Bremsen. Aber dazu Sonntag Abend mehr. Ich muss schlafen...